



# Elektromobilitätskonzept Gemeinde Wohlen b. Bern

Bericht Positionierung und Ziele  
(Genehmigung Gemeinderats vom 08.11.2022)

Daniel Menetrey, Daniel Menetrey GmbH  
Bernd Nordieker, Landos AG

20. September 2022

# Einleitung

- Das Mobilitätskonzept der Gemeinde soll die Grundlage legen, um die absehbaren Herausforderungen bei der Elektrifizierung der Mobilität in Wohlen durch geeignete Massnahmen und Rahmenbedingungen zu kanalisieren, aktiv zu unterstützen und wo sinnvoll zu beschleunigen.
- Dieser Bericht hat zum Ziel, die erarbeitete **Positionierung** und die daraus abgeleiteten **Elektromobilitätsziele** der Gemeinde Wohlen darzulegen.
- Aufbauend auf den Ergebnissen werden **konkrete Handlungsfelder** beschrieben und priorisiert.
- Die Handlungsfelder bilden die Grundlage für die spätere Ausarbeitung, Budgetierung und Realisierung von Massnahmen zur Umsetzung des Elektromobilitätskonzeptes (ausserhalb des Projektrahmens).
- Der nachfolgende Bericht ist wie folgt gegliedert:
  - Kap. 1: Analyse der Ausgangssituation in Wohlen
  - Kap. 2: Herleitung der Positionierung Elektromobilität
  - Kap. 3: Formulierung von konkreten Elektromobilitätszielen

## 1. Analyse der Ausgangssituation

2. Positionierung

3. Elektromobilitätsziele

# Ausgangslage der Gemeinde Wohlen

- Das Thema «Nachhaltigkeit» ist seit vielen Jahren in der Gemeindepolitik von Wohlen verankert, u.a. führt die Gemeinde das Label «Energienstadt und arbeitet eng mit dem Verein Solarkraftwerk Wohlen (SOKW) zusammen.
- Ebenfalls seit längerem eingeführt sind Carsharing Optionen für die Bevölkerung und ein Mobilitätsabonnement für die Gemeindeangestellten. Das Unternehmen SpontiCar ist mit zwei Standorten in der Gemeinde vertreten (Uetligen, Hinterkappelen), ein dritter ist in Wohlen in Vorbereitung.
- Im Rahmen der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) nimmt Wohlen in Person des Gemeindepräsidenten eine führende Rolle im Thema «Mobilität» ein und engagiert sich darüber hinaus bei der Initiative «Dekarbonisierung Region Bern».

# Bestehender Bedarf für die Entwicklung eines E-Mobilitätskonzeptes in Wohlen

- Aus der Bevölkerung gibt es eine zunehmende Anzahl an Anfragen im Zusammenhang mit elektrischer Mobilität.
- Diese reichen von grundsätzlichem Informationsbedarf zur Strategie der Gemeinde über Anfragen zu Mitfinanzierungen von Aktivitäten bis hin zu Fragen zum konkretem Vorgehen bei der Errichtung von Ladestationen.
- Eine besondere Herausforderung stellen Lademöglichkeiten für Mieter und Stockwerkeigentümer in grösseren Überbauungen wie z.B. in Hinterkappelen dar, ohne die an derartigen Standorten kaum mit einem namhaften Umstieg auf eFahrzeuge zu rechnen ist.
- Die Gemeindeverwaltung selber stellt sich Fragen in Bezug auf die nächsten Schritte bei der Dekarbonisierung des Verkehrs und hinsichtlich der weiteren Entwicklung unter dem Label «Energistadt» (Transparenz / Messbarkeit, nachweisliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses).
- Geplant bzw. bereits in Arbeit sind z.B. die Identifikation von Potenzialen im eigenen Fahrzeugpark, die Überarbeitung relevanter Reglemente wie z.B. Baureglement und Energierichtplan oder Möglichkeiten zur Umsetzung des regionalen Anspruchs, eine Vorreiterrolle in der Region zu übernehmen.

## Stärken

- Gute Erfahrungen mit Sponti-Car
- «Platz», z.B. Dachflächen / Stellplätze in der Landwirtschaft ausserhalb von Wohlen, Hinterkappelen, Uettligen
- Wohlen ist erfahren im Bereich Energie («Energienstadt»)
- Gute lokale und regionale Vernetzung bzgl. Mobilität
- Interessierter Bevölkerungsteil vorhanden (Energiegesetz wurde in Wohlen im Gegensatz zum Kanton angenommen)

## Schwächen

- Viele Stockwerkeigentümer-Gemeinschaften, häufig aus den 70er Jahren (Altersstruktur)
- ÖV beschränkt auf Postautolinien
- ÖV ausschliesslich strassengebunden (keine Bahnlinie in der Gemeinde)
- Ländliche Region / Besiedlungsdichte gering (9 Dörfer, einige Weiler)
- 400m Höhendifferenz auf dem Gemeindegebiet

## Elektro- mobilität Wohlen

## Chancen

- Potenzial der Wohnlage ausschöpfen (attraktive Neuüberbauungen / Umpositionierung von Bestandsliegenschaften auf «CO2-arm»)
- Thema bei neuen Baugebieten bereits frühzeitig einspeisen
- Elektrowohnmobil-Parking
- Nutzung der Überschuss-PV-Energie für Mobilität
- Gründung von «ZEV's» mit aktiver Einbindung e-Mobilität (analog SOKW)
- Übertragung SOKW-Modell auf Private, z.B. Landwirte

## Risiken

- Kosten bei Förderung / Subventionsmodellen
- Konsistenz zwischen Aktivitäten und Kommunikation (Wahrnehmung als Marketingübung ohne realen Gegenwert oder ohne mittel- bis langfristigen Nutzen)
- Unsicherheiten in Bezug auf technologische Entwicklung, z.B. bzgl. autonomes Fahren, abnehmender Bedarf Ladesäulen bei Durchbruch von Wasserstofftechnologie im PW-Markt
- Mangelnde Unterstützung bis zu Widerstand aufgrund skeptischer Stimmen aus der Bevölkerung in Bezug auf die zukünftige Bedeutung von eMobilität

# Agenda



1. Analyse der Ausgangssituation

**2. Positionierung**




3. Elektromobilitätsziele

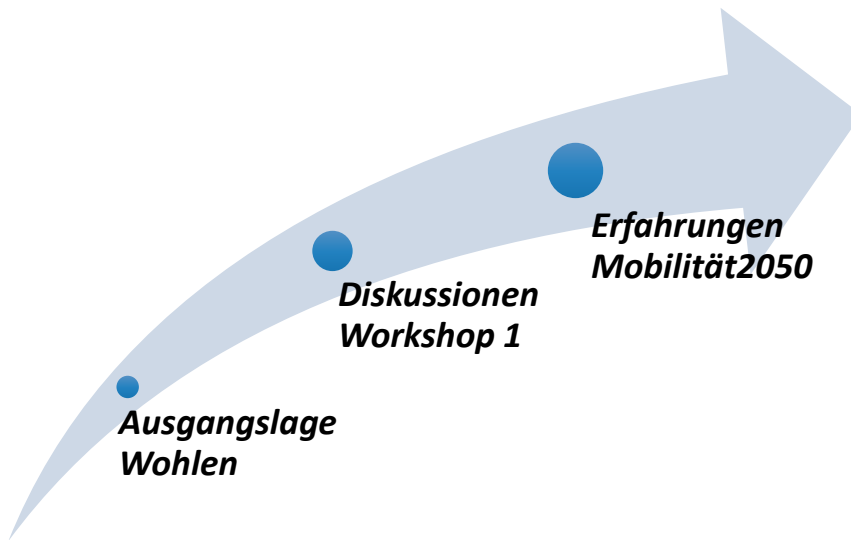
# Positionierung als übergeordneter Rahmen

- Die eMobilität steht noch am Anfang ihrer Entwicklung. Es muss damit gerechnet werden, dass sich die Dynamik in den Entwicklungen während der kommenden Jahre fortsetzt.
- Zu beobachten sind solche Entwicklungen u.a.
  - bei der Technologie (neue Fahrzeug- und Mobilitätsmodelle),
  - bei den politischen Rahmenbedingungen (de-facto Verbot von Verbrennungsmotoren in der EU)
  - sowie im Nutzerverhalten (Umstieg auf Velos und Elektrofahrzeuge, 2- wie 4-Rad).
- Die Positionierung soll für die Gemeinde Wohlen den übergeordneten Rahmen für die eMobilitäts-Aktivitäten in den kommenden Jahren darstellen.
- Im Zusammenhang mit der eMobilität definiert sie die Rolle der Gemeinde und bildet das Leitmotiv des zukünftigen Denkens und Handelns.

# Drei prägnante Positionierungen der Gemeinde Wohlen

## Mögliche Positions-Schwerpunkte

-  «informieren»
-  «lenken»
-  «fördern»



# Informieren: “Wohlen macht der Bevölkerung lokale Optionen für eine vermehrte Nutzung von eMobilität bewusst”

- Hintergrund / Überlegungen zu einer Position «INFORMIEREN»
  - eMobilität wird günstiger als fossile Alternativtechnologien (weniger Kosten; weniger Emissionen; attraktiver in der Nutzung; etc.)
  - Anteil der eMobilität im Individualverkehr steigt automatisch
  - Früher oder später wollen alle auf eMobilität umsteigen
- (Beispielhafte) Konsequenzen
  - ÖV wird nicht speziell betrachtet (Bevölkerung im Fokus)
  - Aktiver Einsatz für neue öffentliche / gemeinschaftliche Lademöglichkeiten (privat wie gewerblich)
  - Kommunikations- und Informationsaktivitäten, evtl. auch Kurse / Seminare für Interessierte
  - Gemeinde selber tritt als Vorreiter auf

# Lenken: “Wohlen lenkt die Transformation hin zur eMobilität in der Gemeinde aktiv”



- Hintergrund / Überlegungen zu einer Position «LENKEN»
  - Anteil der eMobilität im Individualverkehr steigt ohne Massnahmen nur langsam
  - Es braucht äussere Motivatoren, damit die Entwicklung schnell genug erfolgt
  - Gemeinde hat z.B. mit Reglementen die Möglichkeiten zum Lenken
- Beispielhafte Konsequenzen
  - Aktiver Einfluss auf Umstieg von Mitarbeitenden auf eMobilität (2- und 4-Rad)
  - Lenkung, dass die Bevölkerung von Wohlen nicht fossil pendelt
  - Gemeindeeigener Werkverkehr wird verhältnismässig auf eFahrzeuge umgestellt
  - Nutzung der Solaranlagen für eMobilität

# Fördern: “Wohlen fördert und unterstützt die Transformation hin zur eMobilität in der Gemeinde”

- Hintergrund / Überlegungen zu einer Position «FÖRDERN»
  - Anteil der eMobilität im Individualverkehr wird durch geeignete Massnahmen positiv beeinflusst
  - Grundmotivation in der Bevölkerung zum Umstieg ist vorhanden
- Beispielhafte Konsequenzen
  - Mehr private Lademöglichkeiten bei StWE und/oder im öffentlichen Raum ermöglichen
  - Einflussnahme, damit ÖV teilelektrisch wird
  - eMobilitäts-Angebote für weniger gut situierte Familien
  - Beim Freizeitverkehr eMobilität / ÖV gegenüber fossilem Verkehr bevorzugen
  - Mitarbeitende zu Umstieg auf eMobilität/ÖV für den Arbeitsweg motivieren
  - Offen gegenüber selbstfahrenden Fahrzeugen

## Positionierungsempfehlung an den Gemeinderat

Abgeleitet aus den intensiven Diskussionen der vorgängig dargestellten Positionierungsvorschläge verabschiedet der Gemeinderat die nachfolgende Positionierung:

«Wohlen motiviert Bevölkerung und Besuchende zum Umstieg auf nicht-fossile Mobilität und geht selber mit gutem Beispiel voran.»

Auf der nachfolgenden Seite sind einige mögliche Aktivitäten aufgeführt, die im Einklang mit dieser Positionierung stehen.

# Aktivitäten als Konsequenz aus der Positionierungsempfehlung

## Gemeinde

- Als Gemeinde(-verwaltung) grundsätzlich als Vorreiter auftreten
- Mitarbeitende zu Umstieg auf eMobilität, ÖV oder 2-Rad für den Arbeitsweg motivieren
- Gemeindeeigenen Werkverkehr wo verhältnismässig auf eFahrzeuge umstellen
- Einfluss nehmen, damit ÖV teilelektrisch wird

## Bevölkerung

- Kommunikations- und Informationsaktivitäten durchführen, evtl. auch Kurse / Seminare für Interessierte
- Einsatz für neue öffentliche und gemeinschaftliche Lademöglichkeiten (privat wie gewerblich), insbesondere für den verbesserten Zugang von Mietern und Stockwerkeigentümern
- Anreize für die Bevölkerung von Wohlen schaffen, um weniger fossil zu pendeln
- eMobilitäts-Angebote für weniger gut situierte Familien fortsetzen oder ausbauen

## Generell

- Energieproduktion von Solaranlagen auch für eMobilität nutzen
- Beim Freizeitverkehr eMobilität / ÖV gegenüber fossilem Verkehr bevorzugen
- Offen bleiben gegenüber selbstfahrenden Fahrzeugen und anderen Entwicklungen bei der eMobilität

1. Analyse der Ausgangssituation

2. Positionierung

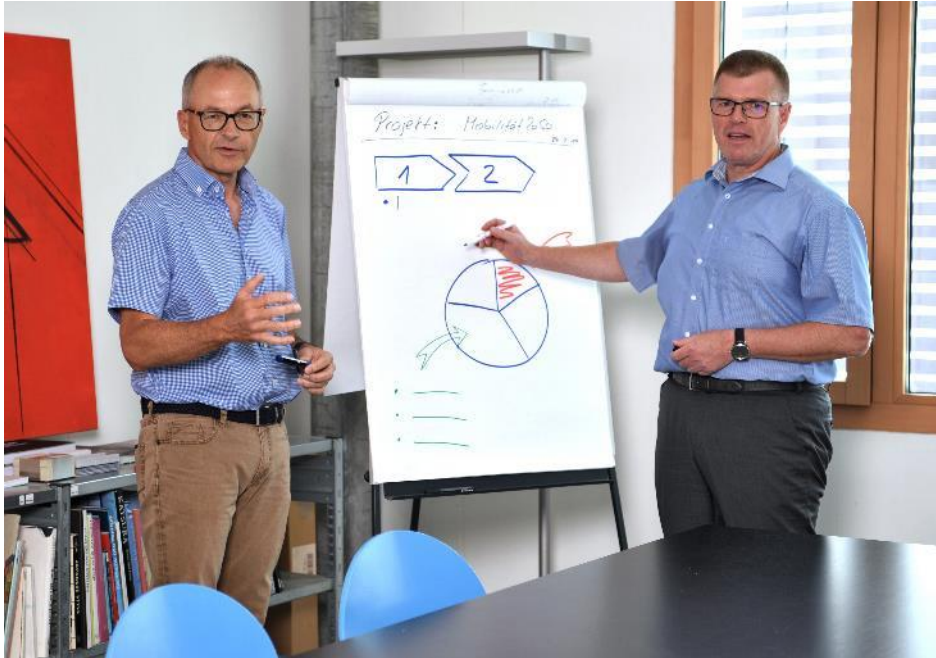
**3. Elektromobilitätsziele**

# Grundlagen für die Formulierung von eMobilitätsziele der Gemeinde Wohlen

- Das Projektteam hat sich bei der Zielformulierung an den nachfolgenden Prinzipien orientiert:
  - Ziele und später zu erarbeitende Massnahmen sollen nachhaltig im Sinne ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich akzeptiert sein
  - Die Automobilität soll verringert werden
  - Soweit die Gemeinde sich engagiert, stehen für die verbleibende Automobilität kleine, ökologische Autos und normale Ladestationen im Vordergrund
- Auf der nachfolgenden Seite sind entsprechend sieben konkrete Ziele formuliert, die von der Projektgruppe erarbeitet wurden.
- Die Zielformulierungen folgen der bewährten Methodik spezifisch, messbar, realistisch und terminiert.

# Empfehlung von konkreten eMobilitätszielen Wohlen an den Gemeinderat

Nr.	Konkretes Ziel	Rolle der Gemeinde
1.	Bis 2025 kann sich die Bevölkerung in Wohlen über die jeweils aktuellen Absichten, Angebote, Möglichkeiten u.s.w. zur eMobilität der Gemeinde informieren.	Führungsrolle; Umsetzung mit geeigneten Massnahmen.
2.	Bis 2025 haben viele der Mieter- und Stockwerkeigentümer-Haushalte Zugang zu nicht-öffentlichen Ladestationen.	Gestaltung des Rahmens, Umsetzung durch/mit privaten Investoren.
3.	Bis 2028 produziert die Gemeinde Wohlen bei der eigenen eMobilität (Werkhof; Arbeitswege Mitarbeitende; eingekaufte Dienstleistungen) weniger CO <sub>2</sub> als 2022.	Umsetzung mit geeigneten Massnahmen und Reporting/ Kommunikation der Entwicklung.
4.	Bis 2028 wird ein möglichst hoher Anteil aus der Solarproduktion in der Gemeinde für eMobilität eingesetzt, z.B. durch mehr Speicherung von Strom in Fahrzeugen.	Initiative ergreifen
5.	Mit dem Wegfall der ARA soll ein mit PV-Modulen gedeckter Parkplatz, ggf. auch mit Lademöglichkeiten für eFahrzeuge, entstehen.	Umsetzung mit geeigneten Massnahmen
6.	Langfristig soll der Anteil vom Velo-Verkehr steigen und durch geeignete Massnahmen, wie z.B. Verkehrstrennung, sicherer werden.	Gestaltung des Rahmens, eigene Investitionen
7.	Langfristig soll eMobilität von der Gemeinde Wohlen nicht mehr subventioniert werden.	Reporting/ Kommunikation der Entwicklung



## Bernd Nordieker

Landos AG  
Waldeckweg 46  
3053 Münchenbuchsee  
+41 79 708 10 86  
[contact@landos.ch](mailto:contact@landos.ch)  
[www.landos.ch](http://www.landos.ch)

## Daniel Menetrey

Daniel Menetrey GmbH  
Dorfstrasse 4a  
3123 Belp  
+41 79 330 18 06  
[dm@menetreygmbh.ch](mailto:dm@menetreygmbh.ch)  
[www.menetreygmbh.ch](http://www.menetreygmbh.ch)